

Perspektiven interdisziplinärer Konfliktforschung

Vernetzungsworkshop der Friedens- und Konfliktforschung in Bayern
am 2. und 3. Februar 2023 in Augsburg

Donnerstag, 02.02.2023 – Tagungsort: Hollbau (Im Annahof 4)

Plenarraum: Urbanus-Rhegius und Anna-Weißbrücker-Raum (2. OG)

12:00 - 12:30 Uhr gemeinsames Ankommen & Mittagssnack

12:30 - 14:00 Uhr Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmenden &
inhaltlicher Einstieg

14:00 - 14:30 Uhr Pause

14:30 - 16:00 Uhr Inputs & Diskussion I: Zwei parallele Panels

Panel 1: Konfliktanalyse: Theorien und Methoden

Moderation: Christoph Weller (Universität Augsburg, Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung)

Stephan Stetter (Universität der Bundeswehr München, Professur für Internationale Politik und Konfliktforschung): *Social Evolution Theory and International Conflicts*

Karsten Weber (OTH Regensburg, Forschungsprofessur für Technikfolgenabschätzung für KI-gestützte Mobilität): *The Weapons of War and Conflict Are Technology – Friedens- und Konfliktforschung aus technischer Sicht*

Markus Bresinsky & Johanna Schröder (OTH Regensburg, Fakultät für Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften): *Szenarios als Analysetool in der Konfliktforschung*

Panel 2: Konflikte und soziale Protestbewegungen

Moderation: Daniel Stahl (Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg (CHREN))

Kristiane Patt & Markus Keck (Universität Augsburg, Lehrstuhl für Urbane Klimaresilienz): *Klimaproteste in Deutschland zwischen Transformationsanspruch und Versicherheitlichung*

Jana Hönke & Jan Sändig (Universität Bayreuth, Lehrstuhl Soziologie Afrikas): *Africa's Infrastructure Globalities: Wie chinesische Investitionsprojekte umkämpft werden*

Elisabeth Naurath (Universität Augsburg, Lehrstuhl für Evangelische Theologie – Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts): *Klimakrise in Europa: die Rolle religiöser Akteure für die internationale Zusammenarbeit*

16:00 - 16:45 Uhr Pause mit Kaffee und Kuchen

16:45 - 17:45 Uhr Inputs & Diskussion II: Zwei parallele Panels

Panel 3: Grenzkonflikte und Staatszerfall

Moderation: Christina Pauls (Universität Augsburg, Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung)

Ekaterina Mikhailova (Leibniz Institute for East and Southeast European Studies, KonKoop Junior Research Group): *Post-Soviet Space in 2022 as the Main Crossroads of Border Studies and Peace and Conflict Research*

Christian Methfessel (Institut für Zeitgeschichte München-Berlin (IfZ)): *Deutschland und der Zerfall der jugoslawischen Föderation: Konfliktanalyse und Versuche zur Konfliktbeilegung nach dem Kalten Krieg*

Panel 4: Lehre im Kontext von Krisen und Polarisierung

Moderation: Michaela Zöhrer (Universität Augsburg, Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung)

Hannah Reich (Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Professur für Theaterpädagogik und Konflikttransformation): *International Social Work Acting in Crises: Attitude Matters (AttiMa). Combat Causes or Alleviating Symptoms?*

Stephan Christoph (Universität Augsburg, Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie und Sanktionenrecht): *Polarisierung im Klassenzimmer*

17:45 - 18:00 Uhr Pause

18:00 - 18:30 Uhr Plenum: Beobachtungen aus den Panels

18:30 - 19:30 Uhr Pause (Zeit für Check-In im Hotel am Alten Park)

ab 19:30 Uhr Gemeinsames Abendessen in ‚Kaffeehaus im Thalia‘
Obstmarkt 5, 86152 Augsburg

Freitag, 03.02.2023 – Tagungsort: Hotel am Alten Park (Frölichstraße 17)

Plenarraum: ‚Weitblick‘

9:00 - 10:00 Uhr Konflikte um Postkoloniale Erinnerungskultur

Begrüßung der Teilnehmenden in der Friedensstadt Augsburg durch den *Referent für Kultur, Welterbe und Sport der Stadt Augsburg*, Jürgen Enninger, *in Vertretung von Oberbürgermeisterin Eva Weber*

Impuls-Referat von Claudia Roth, *Staatsministerin für Kultur und Medien*, und anschließendes Gespräch mit Christina Pauls und Christoph Weller, *Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung, Universität Augsburg*

10:00 - 10:30 Uhr Pause

10:30 - 12:00 Uhr Inputs & Diskussion III: Zwei parallele Panels

Panel 5: Dekolonisierung von Konflikt und Frieden

Moderation: Jan Sändig (Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Soziologie Afrikas)

Daniel Stahl (Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg (CHREN)): *Diminishing Wars and Hostilities in Uncivilized Countries. Waffenhandel, Imperialismus und die Befriedung der Welt nach dem Ersten Weltkrieg*

Joschka Philipps (Universität Bayreuth, Cluster for Excellence Africa Multiple, Junior Research Group): *Politics of the Unknown. Conspiracism and Conflict*

Jochen Kleinschmidt (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)): *Societal Multiplicity and the War on [some] Drugs*

Panel 6: Opfer, Täter*in, Verräter*in? Konfliktive Geschichte/n

Moderation: Christian Methfessel (Institut für Zeitgeschichte München-Berlin (IfZ))

Mario Gollwitzer (LMU München, Lehrstuhl für Sozialpsychologie): *Normverletzung und Viktimisierung*

Martin Oppelt (Universität Augsburg, Lehrstuhl für Politische Theorie): *Freund, Feind, ... Verräter? Die Bedeutung des Verrats im Demokratischen Denken*

Thomas Fischer (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Professur für Geschichte Lateinamerikas; Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)): *Konfliktive Geschichte – die Auseinandersetzung um Menschenrechtsverbrechen in Lateinamerika*

12:00 - 12:30 Uhr	Plenum: Beobachtungen aus den Panels
12:30 - 14:00 Uhr	Mittagessen im Hotel am Alten Park
14:00 - 15:30 Uhr	Vernetzungsinitiativen <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte für interdisziplinäre Vernetzung - Kooperationsfindung, -vertiefung und -vernetzung - Absprachen für nächsten Vernetzungsworkshop
15:30 - 16:00 Uhr	Abschlussplenum
nach 16:00 Uhr	Postkolonialer Stadtrundgang (optional, Dauer ca. zwei Stunden)

Eine Veranstaltung im Rahmen des standortübergreifenden Bayerischen Zentrums für Friedens- und Konfliktforschung „Deutungskämpfe im Übergang“ (www.conflicts-meanings-transitions.de), organisiert vom Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung